Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 98. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.20

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 22.–, 12 Monate Fr. 40.–
Europa:
6 Monate Fr. 30.–, 12 Monate Fr. 54.–
Übersee:
6 Monate Fr. 33.–, 12 Monate Fr. 62.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 92 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1972

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

**Für jede angenehme Erwartung
gibt's mindestens drei
unangenehme Möglichkeiten.**

Wilhelm Busch

Ritter Schorsch sticht zu

Wenn wir das Wetter «im Griff» haben

Als Ritter Schorsch sich 1945 in der Londoner Trümmerlandschaft umsah, hatte er für den Konstrukteur von Hitlers Wunderwaffe, der V 2, herzlich wenig übrig. Dem jungen Raketengenie Wernher von Braun war eigentlich nur eines zugute zu halten: daß es den Zusammenbruch des Dritten Reiches auch nicht mehr verhindern konnte. Seither sind die Trümmer von damals so gut wie völlig verschwunden, und der Raketenwunderknabe des Führers ist im Zeitalter der Astronautik zu Weltruhm gelangt. Seine Erfolge füllen ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte, und seine Prognosen halten die Zeitgenossen in Atem. Wernher von Braun, Planungsdirektor der amerikanischen Luft- und Raumfahrtbehörde Nasa, tut uns kund, daß das eigentlich Aufregende erst noch kommt: die Geburt des ersten Menschen auf dem Mond, die Besiedlung des bisher so friedlichen Erdtrabanten durch Forscherteams, denen nicht einmal das Auto vor der Haustür fehlen wird. Aber es wird noch besser: Endlich bekommt die Menschheit auch das Wetter «in den Griff». Die Zeiten, da der Bauer auf Regen und der Kurdirektor auf Sonne oder Schnee wartete, sehnsüchtig, wie wir wissen, und nicht selten verzweifelt, nähern sich ihrem Ende: Die regenschwere Nacht und der strahlende Tag sind dank der Raumfahrt «machbar», und die Frage ist nur noch, wie man die individuellen Wetterwünsche zur weltweiten Zufriedenheit «einplant». Sollte dieses schlichte Problem nicht zu lösen sein, könnten sich allerdings neue Komplikationen einstellen: Neben der politischen, subversiven und psychologischen Kriegführung gäbe es dann auch noch die meteorologische – Aufweichung durch Dauerregen, zum Beispiel, oder Sonnenstiche in Hauptquartieren. Und dabei wäre alles so gut gemeint gewesen, mit dem Wetter und überhaupt.